

## Klassendienste- Gemeinsam Verantwortung für die Ordnung im Klassenzimmer übernehmen

Stand: 26.07.2021

<b>Jahrgangsstufen</b>	1-4
<b>Fach/Fächer</b>	Heimat- und Sachunterricht
<b>Didaktischer Ort</b>	Klassenzimmer
<b>Bezug zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen</b>	<p><u>Alltagskompetenz und Lebensökonomie</u></p> <p>In der Auseinandersetzung mit Inhalten aus den fünf Handlungsfeldern (...) überdenken die Schülerinnen und Schüler ihre Einstellungen und optimieren ihr Handeln im Bereich Alltagskompetenz und Lebensökonomie. (...)</p> <p><u>Politische Bildung</u></p> <p>Politische Bildung basiert auf der Kenntnis und Akzeptanz von Demokratie, freiheitlich- demokratischer Grundordnung und Grundrechten. (...) Auf der Grundlage einer altersgemäßen Fähigkeit und Bereitschaft zur Teilhabe am politischen Prozess tragen sie zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Gesellschaft und zum Erhalt des Friedens bei.</p> <p><u>Soziales Lernen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler üben Selbstbeherrschung, übernehmen Verantwortung und zeigen Hilfsbereitschaft. Sie gestalten Beziehungen auf der Grundlage von Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Toleranz und Selbstbestimmtheit.</p>
<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Handeln und umsetzen:</b> Aktives Handeln und Umsetzen (z. B. Übernahme von Aufgaben für die Klasse) sind Bestandteile verantwortungsvoller Teilhabe an Umwelt und Gesellschaft. Ein thematisch geplanter Unterricht (...) dient ebenso als Lern- und Anwendungsfeld wie der Schulalltag selbst (z. B. die friedliche Einigung bei Pausenkonflikten).</li> <li>• <b>Reflektieren und bewerten:</b> Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und bewerten begründet sowohl den Umgang miteinander als auch unterschiedliche Sichtweisen, Sachverhalte, Themen und Zusammenhänge. Sie überdenken, verändern und festigen dabei ihre Werte und Normen mit Blick auf ein verantwortungsvolles, demokratisches und nachhaltiges Handeln in einer friedlichen, gerechten Gesellschaft.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eigenständig und mit anderen zusammen erarbeiten:</b> (...) Kooperation und Austausch mit anderen ermöglichen dabei Lernprozesse, die über die Möglichkeiten einer einzelnen Person hinausgehen. Zusätzlich stellt die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen eine zentrale Grundlage für eine solidarische Mitbestimmung und Mitgestaltung der Welt dar.</li> </ul>
<b>Bezug zu den Kinderrechten/zum Grundgesetz</b>	<p><u>Kinderrecht Art. 12: Berücksichtigung des Kinderwillens</u></p> <p>(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.</p>
<b>Baustein</b>	Lernen durch Engagement
<b>Zeitraumen/Dauer</b>	1-2 UZE
<b>Benötigtes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildkarte (Bild: Chaos im Klassenzimmer)</li> <li>• Wortkarte (<i>So übernehme ich Verantwortung</i>)</li> <li>• Bildkarten blanko (für die zeichnerische Darstellung der Dienste)</li> <li>• einfache Zeichnungen der Dienste (groß) für Tafel</li> <li>• Hilfe- Umschlag (einfache Zeichnungen der Dienste, klein)</li> </ul>
<b>Alltagskompetenz/ außerschulische Lernorte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktiv-dialogische Gesprächsführung in Gruppen, in denen Regeln des Zusammenwirkens festgelegt werden: Gemeinschaftsaktivitäten in der Freizeit privat: z. B. gemeinsamer Campingurlaub, Hüttenaufenthalt in Vereinen und Verbänden, im Sportverein bei Wettkampfaustragungen, in Trainingslagern, etc.</li> <li>• Partizipation an Entscheidungsprozessen sowie demokratische Handlungskompetenz in Gruppen, in der gemeinsame Ziele festgelegt und Vereinbarungen getroffen werden (z. B. in der Kindergruppe der Kirche, im Team im Sportverein, bei der Planung eines Festes im Verein, bei der verantwortlichen Mitgestaltung eines Freizeitgeländes, etc.)</li> </ul>
<b>Partizipation/ Selbstwirksamkeitserfahrung</b>	Den Schülerinnen und Schülern wird deutlich, welche Bedeutung und Notwendigkeit die gerecht aufgeteilte und eindeutig geregelte Ausführung von Diensten für die (Klassen-) Gemeinschaft hat. Sie erfahren durch die Auswahl und Festlegung der Klassendienste die mitverantwortliche Ausführung von Aufgaben in einer Gemeinschaft. Sie setzen sich mit den

verschiedenen Aufgabenbereichen in ihrem Schulalltag auseinander und werden sich bewusst, welche Bedeutung die verantwortungsbewusste und zuverlässige Erledigung für die Gemeinschaft hat. Zudem erfahren sie sich als Teil der (Klassen-) Gemeinschaft, da sie bei der Auswahl und Ausübung der Dienste miteinbezogen werden. Dies erfordert zudem ein großes Maß an Eigen- und Mitverantwortung.

## Kompetenzerwartungen und Inhalte (s. LehrplanPLUS)

HSU 1/ 2 Lernbereich 1: Demokratie und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Bedeutung von Aufgaben und Regeln für das Zusammenleben in der Gemeinschaft und bei Entscheidungsprozessen, gestalten sie mit und beachten sie.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Leben in der Klassengemeinschaft (z. B. Regeln, Anwendung demokratischer Prinzipien bei Entscheidungsprozessen, Konflikte und ihre Lösungen, Feste und Feiern)

## Kurzbeschreibung der Aufgabe mit kompetenzorientierten Impulsen

Vorbereitende Hausaufgabe:

Sammele, welche Aufgaben du zu Hause eigenverantwortlich übernimmst und welche du noch übernehmen könntest.

Kurzbeschreibung:

Mithilfe eines Bildimpulses (s. Abb. 1) werden die Schülerinnen und Schülern dazu angeregt, über die Bedeutung von Klassendiensten im Schulalltag nachzudenken. Sie sammeln mögliche Aufgabenfelder, an denen sie eigen- und mitverantwortlich zu einem geregelten Zusammenleben mitwirken können, hinterfragen ihre Bedeutung und legen gemeinsam Klassendienste fest, für deren Umsetzung sie selbst verantwortlich sind.

### Kompetenzorientierte Impulse

Präsentation Bildkarte „Chaos im Klassenzimmer“ – Bezug schaffen zum eigenen Schulalltag

- Du siehst eine Situation. Überlege gemeinsam mit deiner Partnerin bzw. deinem Partner, wie die Situation entstanden sein könnte und vergleiche mit unserer Situation im Klassenzimmer.

Begriffsklärung und Bedeutung für verantwortliches Handeln

- *Lehrkraft präsentiert Wortkarte „So übernehme ich Verantwortung für unsere Klassen“:* Erkläre die Aussage in deinen eigenen Worten.
- Du hast dir bereits als Hausaufgabe überlegt, welche Aufgaben du zu Hause eigenverantwortlich übernehmen kannst. Berichte.
- Diskutiere in deiner Gruppe, welche Verantwortung du bereits in der Schule/ für deine Klasse übernommen hast. Präsentiert eure Ergebnisse im Anschluss im Plenum.

- Für schnelle Gruppen: Begründe warum es wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen.

## Ideensammlung möglicher Dienste

- Überlege, welche Aufgaben im Klassenzimmer du und deine Mitschülerinnen bzw. Mitschüler als Dienst verantwortlich übernehmen können.  
Male oder schreibe deine Idee auf das Papier. Benutze für jede Aufgabe, die du findest, ein neues Papier. Überlege dir einen passenden Namen für den Dienst.
- Falls dir keine Aufgaben bzw. Dienste einfallen, findest du im Hilfe-Umschlag Bilder (s. Abb. 2), die dir weiterhelfen.
- Hänge dein Ergebnis an die Tafel. Wenn der Vorschlag bereits an der Tafel hängt, lege dein Blatt in den Korb neben der Tafel.
- Präsentiere die Dienste deinen Mitschülerinnen und Mitschülern und besprecht, welche Aufgaben mit diesem Dienst erledigt werden müssen. Begründe, warum du diesen Dienst als wichtig erachtest.

## Ergänzung der Aufgabenbereiche und sinnvolle Reduktion (falls notwendig)

- *Die Lehrkraft ergänzt Bildkarten, falls wichtige Aufgabenbereiche nicht an der Tafel zu finden sind:* Überlege, welche Aufgabe bzw. welcher Dienst dargestellt ist und welche Bedeutung sie bzw. er für unser Zusammenleben hat.

## Verteilung der beschlossenen Klassendienste

- Wähle einen Klassendienst aus, den du für die nächste Zeit ausführen möchtest. Begründe deine Auswahl vor dem Plenum.
- Stimme ab, ob du für einen wöchentlichen oder monatlichen Wechsel der Dienste bist. Du hast für die Abstimmung eine Stimme.

## Transfer und Ausblick

- Schätze ein, wie die festgelegten Dienste uns als Klasse helfen werden.
- Beschreibe was du gedacht hast und wie du dich gefühlt hast, bei der Bestimmung der Dienste mitzuwirken.
- Notiere dir, was du dir im Rahmen deines Dienstes vornimmst.

## Rückblick bzw. Reflexion (nach Erprobung der eingeteilten Klassendienste)

- Berichte über deine Erfahrungen mit der Einteilung unserer Klassendienste.
- Formuliere, was du dir vom jeweiligen Dienst wünschst oder erwartest.
- Beschreibe, welche Aufgaben du in deinem Klassendienst bewältigen konntest und welche dir unklar waren.
- Überlege, welcher Dienst dich in den kommenden Tagen interessiert und was du dir dazu vornimmst.

## Durchführung und Hinweise

### **Einstimmung in das Thema**

Zu Beginn der Unterrichtsstunde wird den Schülerinnen und Schülern im Sitzkreis ein Bild präsentiert, das ein chaotisches Klassenzimmer zeigt. Dabei sollte der Fokus der Kinder zum einen auf bereits vorhandene Kompetenzen, Ordnung am eigenen Arbeitsplatz zu halten, gelenkt werden, und zum anderen einen Impuls geben, über das gemeinsam zu verantwortete Chaos nachzudenken.

### **Anknüpfen an die Vorerfahrungen**

Der Impuls wird auf die aktuelle Situation im Klassenzimmer übertragen. Dazu tauschen sich die Kinder mit ihrer Nachbarin oder ihrem Nachbarn aus. Mit Hilfe des Satzes „So übernehme ich Verantwortung für unsere Klassen“, der auf Wortkarte an die Tafel geheftet wird, wird das Wort „Verantwortung“ geklärt. Im Gespräch werden auch die Erkenntnisse aus der vorbereitenden Hausaufgabe abgeholt. Die Kinder erläutern, in welcher Situation sie bereits Verantwortung übernommen haben.

Die anschließende Gruppenarbeit konzentriert sich schließlich auf die Klassengemeinschaft und fordert die Schülerinnen und Schüler auf, ihren Beitrag innerhalb der Klassengemeinschaft zu hinterfragen und dem Plenum zu präsentieren.

### **Konkretisierung der Eigen- bzw. Mitverantwortung in der Klassengemeinschaft**

Zügig arbeitende Gruppen können sich mit der konkreten Bedeutung von (mit)verantwortlichem Handeln auseinandersetzen. Das Ergebnis dieser Differenzierungsaufgabe wird im Anschluss an die Gruppenpräsentation eingeholt oder, falls keine Gruppe zu diesem Arbeitsauftrag gekommen ist, mit dem gesamten Plenum diskutiert.

### **Dienste für die Gemeinschaft im Klassenzimmer**

Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich mit möglichen Aufgaben innerhalb der Klassengemeinschaft auseinandergesetzt haben, denken sie darüber nach, welchen Beitrag mögliche Dienste leisten können, um ein Chaos im Klassenzimmer zu verhindern. Sie malen mögliche Dienste auf. Je nach Leistungsstand können die Schülerinnen und Schüler das Bild auch zusätzlich beschriften. Für leistungsschwächere Kinder gibt es Umschläge mit kleinen Piktogrammen („Helfer-Umschläge“), die in Frage kommende Dienste darstellen. Die Schülerinnen und Schüler stehen dadurch Ideen zur Verfügung, die sie auswählen und zeichnerisch umsetzen können.

Nach Ablauf der Arbeitszeit werden die Bilder an die Tafel gehängt und im Kinokreis Platz genommen. Falls mehrere Kinder ein Bild des gleichen Dienstes angefertigt haben, können diese geclustert werden und nach der Entscheidung für ein Bild in einem Korb neben der Tafel abgelegt werden. Fehlen wichtige Dienste bei der Sammlung, kann die Lehrkraft die Piktogramme aus den Umschlägen (groß kopiert) dem Plenum präsentieren. Die Bedeutung des Aufgabenspektrums und der mögliche daraus resultierende Dienst werden gemeinsam diskutiert. Als fakultative Hausaufgabe erstellen einzelne Schülerinnen und Schüler noch ein Dienst-Bild für das Klassenzimmer.

Wer welchen Dienst übernimmt und in welchem Zeitrahmen die Dienste gewechselt werden, wird im Plenum demokratisch abgestimmt.

## Abschlussreflexion

Die abschließende Reflexion soll den Schülerinnen und Schülern noch einmal deutlich machen, welche Verantwortung bzw. Mitverantwortung sie mit dem Dienst für die Klassengemeinschaft übernehmen und wie sich ein eigenverantwortliches Ausführen und Partizipieren auf das Zusammenleben auswirkt.

Regelmäßig wird über die Dienste reflektiert. Falls Unklarheiten im Aufgabenfeld entstehen, werden diese gemeinsam geklärt und abgestimmt.

## Methoden/Gesprächsformen

### Sitzkreis

Im Sitzkreis erleben sich alle Schülerinnen und Schüler als eine Gemeinschaft. Indem der Bildimpuls zu Beginn der Stunde oder die Wortkarten „So übernehme ich Verantwortung“ in die Kreismitte gelegt werden, fühlen sich alle angesprochen und können sich dazu äußern.

### Kinokreis

Im Kinokreis sitzen die Schülerinnen und Schüler in einem Halbkreis vor der Tafel. Dadurch lassen sich alle Ergebnisse an der Tafel gut erkennen und nachvollziehen. Da alle Beteiligten in eine Richtung blicken, eignet sich diese Sitzrichtung auch für eine Abstimmung per Handzeichen. Nicht nur weil die Handzeichen leichter gezählt werden können, sondern weil das Umherblicken und Vergleichen mit den anderen Mitschülerinnen und Mitschülern möglichst vermieden wird.

### Demokratische Abstimmung:

Das demokratische Abstimmen über die Klassendienste macht den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Mehrheitsentscheidungen bewusst.

## Beispiele für Ideen, Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

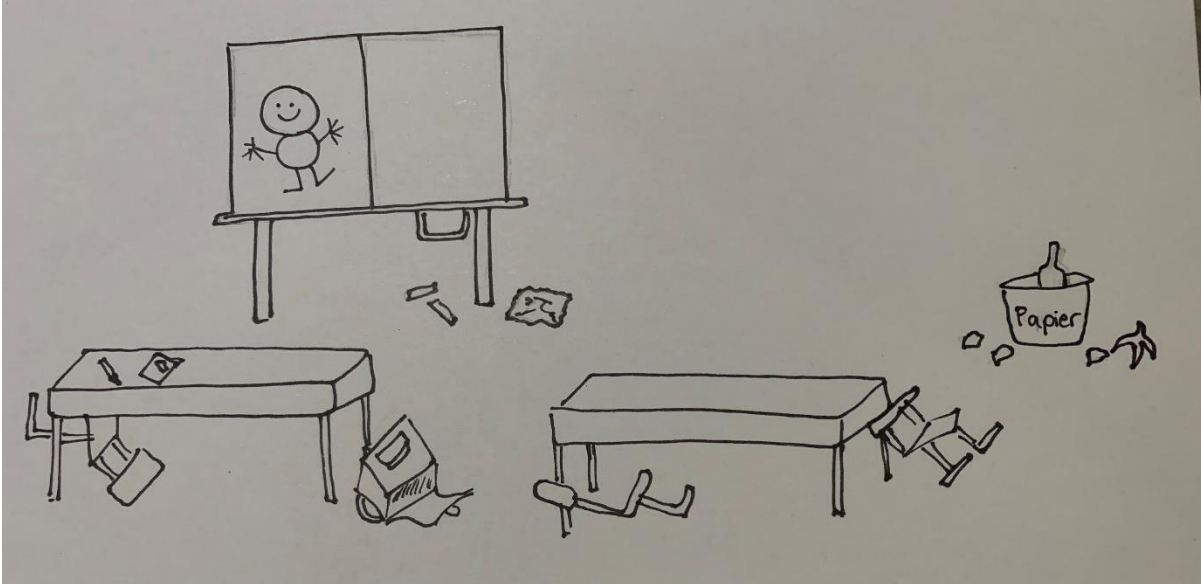


Abb. 1: Bildkarte „Chaos im Klassenzimmer“

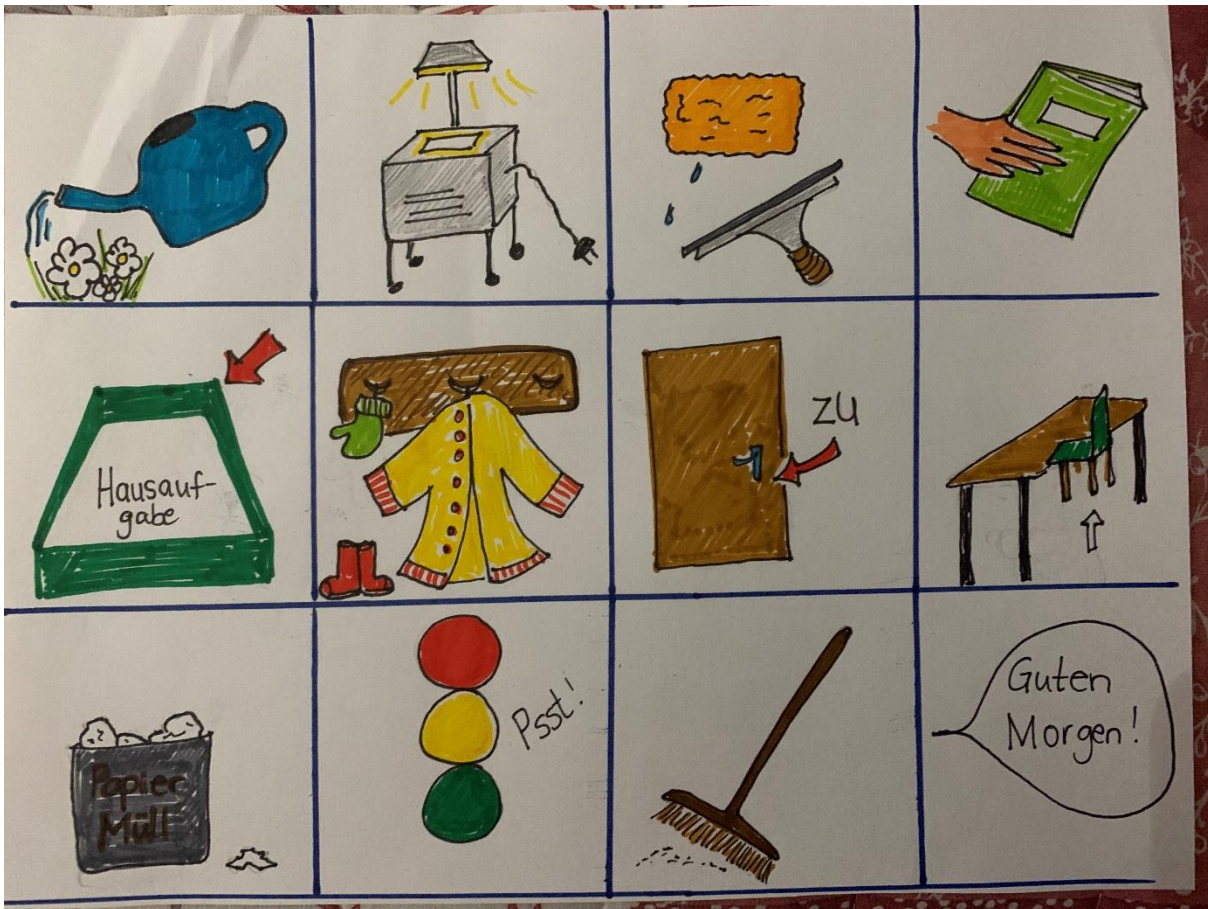


Abb. 2: Piktogramme für Tafelbild und Helfer- Umschlag

## Wortspeicher bzw. Redemittel

Alltagssprache	der Dienst/die Dienste, das Zusammenleben übernehmen
Fachsprache	die Situation, die Verantwortung
Bildungssprache	das Amt, die Aussage, der Dienst, das Plenum auf mich wirken, begründen, diskutieren
Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich vermute, die Unordnung ist entstanden, weil...</li> <li>• In unserem Klassenzimmer/ In unserer Klasse ist mir aufgefallen, dass ...</li> <li>• Verantwortung bedeutet für mich...</li> <li>• Zu Hause übernehme ich Verantwortung, indem...</li> <li>• Mitverantwortung zu übernehmen ist wichtig, weil ...</li> <li>• Folgende Dienste erachte ich für unsere Klasse als wichtig ...</li> <li>• Das Bestimmen und auswählen der Klassendienste bedeutet für mich...</li> <li>• Für meinen Dienst nehme ich mir vor ...</li> <li>• Ich erwarte mir von dem Klassendienst...</li> <li>• In diesem Dienst ist mir gelungen, dass ...</li> <li>• Beim nächsten Mal nehme ich mir für den Dienst vor ...</li> </ul>

## Feedback/Reflexion (Strukturen)

Strukturen für das Feedback	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das erwarte ich mir von unseren Klassendiensten ...</li> <li>• Diese Aufgaben sollte der (<i>Name des Dienstes</i>) Dienst erledigen ...</li> <li>• So habe ich in letzter Zeit die Klassendienste wahrgenommen ...</li> </ul>
Strukturen für die Reflexion/Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das genaue Besprechen unserer Dienste ist wichtig, weil ...</li> <li>• Verantwortung bedeutet für mich ...</li> <li>• Das nehme ich mir in meinem Dienst vor ...</li> </ul>



## Anregungen für die Differenzierung und Individualisierung

- Bereits im Vorfeld können sich die Schülerinnen und Schüler als vorbereitende Hausaufgabe Gedanken zu dem Thema „Meine Aufgaben in der Schule“ machen.  
Es könnte ein Fragebogen angeboten werden, in dem verschiedene Aufgabenfelder, z. B. auf dem Pausenhof, in den Toiletten, Hausaufgaben, Müll, etc. angeboten, die die Schülerinnen und Schüler den verschiedenen Personen der Schulfamilie (Lehrkräfte, Hausmeisterin bzw. Hausmeister, Schulleitung, Schülerinnen und Schüler) zuordnen. Dadurch werden sie konkret an die Thematik herangeführt.
- In den Jahrgangsstufen 3 und 4 schreiben die Schülerinnen und Schüler die Sammlung der verschiedenen Klassendienste in der Gruppenarbeit in Form eines Placemats auf. Die Kinder einigen sich auf die ihrer Meinung nach wichtigsten Dienste.  
Die Anzahl der auszuwählenden Dienste richtet sich nach der Gruppenstärke, d. h. bei vier Gruppenmitgliedern werden vier Dienste gewählt und auf das vorgesehene Papier gemalt.